

II- 2558 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
 XI. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 7. Mai 1969

No. 1257/J

**A n f r a g e**

der Abgeordneten **Z e i l l i n g e r**, **M e l t e r**, **M e i ß l**  
 und Genossen  
 an den Herrn Bundesminister für Bauten und Technik,  
 betreffend wintersichere Straßenverbindung am Arlberg.

Stuben und Lech/Zürs waren in den letzten Wintern jeweils etwa zwei Wochen vollkommen von der Außenwelt abgeschnitten. Im Winter 1967/68 war Lech an 23 Tagen teils ganztägig, teils stundenweise gesperrt, die Bundesstraße 1 zwischen Rauz und St. Christoph an 35 Tagen.

Jeder größere Schneefall führt dazu, daß Gäste früher als beabsichtigt abreisen, um einer allfälligen Straßensperre zu entgehen, bzw. überhaupt ausbleiben, weil sie das Hotel, in dem sie gebucht haben, nicht mehr erreichen konnten. Die Winterurlauber ändern in solchen Fällen nicht selten ihre Pläne und reisen in die Schweiz, welcher bekanntlich von vielen Touristen nur deshalb der Vorzug gegeben wird, weil dort die Möglichkeiten der An- und Abreise besser gesichert sind.

Angesichts der Bedeutung, die dem Fremdenverkehr am Arlberg zweifellos zukommt, erscheint es notwendig, schon heute mit den Planungsarbeiten für einen Straßentunnel (von Stuben ins Ferwalltal - St. Anton) zu beginnen. Laut Schätzungen betragen die Kosten für eine wintersichere Verbauung der Bundesstraße 1 und der Flexenstraße bis Lech ca. 300 Millionen Schilling.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten an den Herrn Bundesminister für Bauten und Technik die

**A n f r a g e :**

Welche Maßnahmen sind für eine beschleunigte wintersichere Verbauung der Bundesstraße 1 im Arlberggebiet vorgesehen?

Wien, 7.5.1969